

aber wir hielten durch, bis wir in 75 Fällen ohne jedes Mißlingen einen Stoff gewonnen hatten, der den Blutzuckerspiegel zu senken vermochte," schrieb Best später. Es wird berichtet, daß ein totkranker zuckerkranker Hund sich nach einer Insulinspritze plötzlich aufsetzte und die Hände der Männer leckte, die ihm das Leben gerettet hatten.

Wenig später was Leonard Thompson, ein vierzehnjähriger Diabetiker, der sterbend im Toronto General Hospital lag, der erste Mensch, dessen Zuckerkrankheit mit Insulin bekämpft wurde. Nachdem man die Reinigungstechnik verfeinert hatte, schuf man ein Zentrum, in dem das Serum erzeugt und dann an Krankenhäuser und Kliniken in aller Welt exportiert wurde.

Banting und Best verkauften ihr Insulin-Patent für einen Dollar an die Universität Toronto mit der Auflage, daß für die Herstellung des Insulins keine Tantiemen berechnet werden dürften.

Charles Best wurde später auch für seine Arbeit zur Entwicklung des gegen Allergien wirkenden Enzyms Histaminase und des Heparins ausgezeichnet, das als Mittel gegen Blutgerinnung für die Herzchirurgie unerläßlich ist. Doch wegen der Entdeckung des Insulins wird Best unvergeßlich bleiben. In einer Verlautbarung nach seinem Tode erklärte die Kanadische Diabetiker-Vereinigung: "Heute werden alle Diabetiker ... sich noch einmal bewußt werden, wieviel sie Charles Herbert Best und Frederick Banting verdanken. Das Leben von Tausenden setzt ihnen ein bleibendes Denkmal."

Konsultationen haben bei den Kanadiern erneut den Sinn für Zusammenarbeit geweckt. Immer häufiger setzen sich Bund und Provinzregierungen mit Vertretern des Handels, der Industrie und der Gewerkschaften zusammen. Wir haben soeben eine sehr wichtige und vielversprechende Konferenz zwischen den Ministerpräsidenten der Provinzen und mir beendet, in der wir den gemeinsamen Standpunkt gewonnen haben, daß sich alle Regierungsebenen in die Verantwortung für unsere wirtschaftlichen Schwierigkeiten teilen müssen. Angesichts der gesellschaftspolitischen Ausrichtung eines großen Teils der wachsenden Staatsausgaben, finde ich, daß man die Kritik an diesem Wachstum auch übertreiben kann. Aber ich gebe zu, daß wir die Dinge zu schnell und zu weit vorangetrieben haben. In den letzten drei Jahren haben wir unsere Entschlossenheit bewiesen, das Anwachsen des Regierungsapparates zu bremsen. Wir haben jetzt mit einer sehr umfassenden Neuformulierung unserer gesamten politischen Richtlinien begonnen, sowohl solcher, die den wirtschaftlichen Rahmen für die Nation abgeben, als auch der Leitlinien für bestimmte Bereiche der Wirtschaft. Wir haben uns darauf festgelegt, die Ausgaben der öffentlichen Hand weiter zu drosseln, die bürokratische Einmischung zu verringern und nach neuen und besseren Mitteln zu suchen, um dem Allgemeinwohl zu dienen.

Uns selbst haben wir auch eine Reihe von mittelfristigen wirtschaftlichen Zielen gesetzt, die uns bei unserer Tätigkeit leiten und als Orientierungspunkte auf unserem Weg zur wirtschaftlichen Gesundung dienen sollen. In diesen Zielsetzungen spiegelt sich unser Engagement wider, auf anhaltendes Wirtschaftswachstum im Verein mit verringerter Arbeitslosigkeit und Inflation hinzuarbeiten.

Ich betrachte unsere Aussichten mit Zuversicht. Wir befinden uns wahrscheinlich in einer ebenso guten Ausgangsposition wie jeder andere Industriestaat, um im Rahmen unserer eigenen Möglichkeiten den künftigen Energiebedarf unseres Landes zu decken. Die stattliche Anzahl von großen neuen Energieprojekten, die sich in Kanadas Zukunft abzeichnen, ist als wesentliche Antriebskraft für die Belebung der Wirtschaft zu sehen.

Wir sind ein reiches Land - unser Reichtum gründet sich auf unsere Bodenschätze, Forst-, Land- und Wasserwirtschaft; auf die uns umgebenden Meere; auf unsere riesigen unerschlossenen Landstriche; auf die Industrie, die wir aufgebaut haben; auf neue Technologie; und vor allem auf unsere Menschen, die gerade durch die Existenz und Prosperität Kanadas unseren Willen und unsere Befähigung demonstriert haben, Hindernisse auf unserem Wege zu überwinden.

### Die Einheit Kanadas

Es gibt aber eine besonders schwerwiegende Herausforderung, mit der wir als Kanadier